

SCHUTZGEBÜHR EUR 2,50 / SFR 2,80

MAC
MUSEUM ART & CARS

JOURNAL

Extra 2021



EDITION
seeclassics
DAS MAGAZIN FÜR DIE SCHÖNEN OLD-TIMER-REGIONEN BADEN



AUSSERGEWÖHNLICH SCHÖN

Eine einzigartige Symbiose aus
Architektur, Oldtimern und Kunst







Horch 853 Sport Coupe „Manuela“



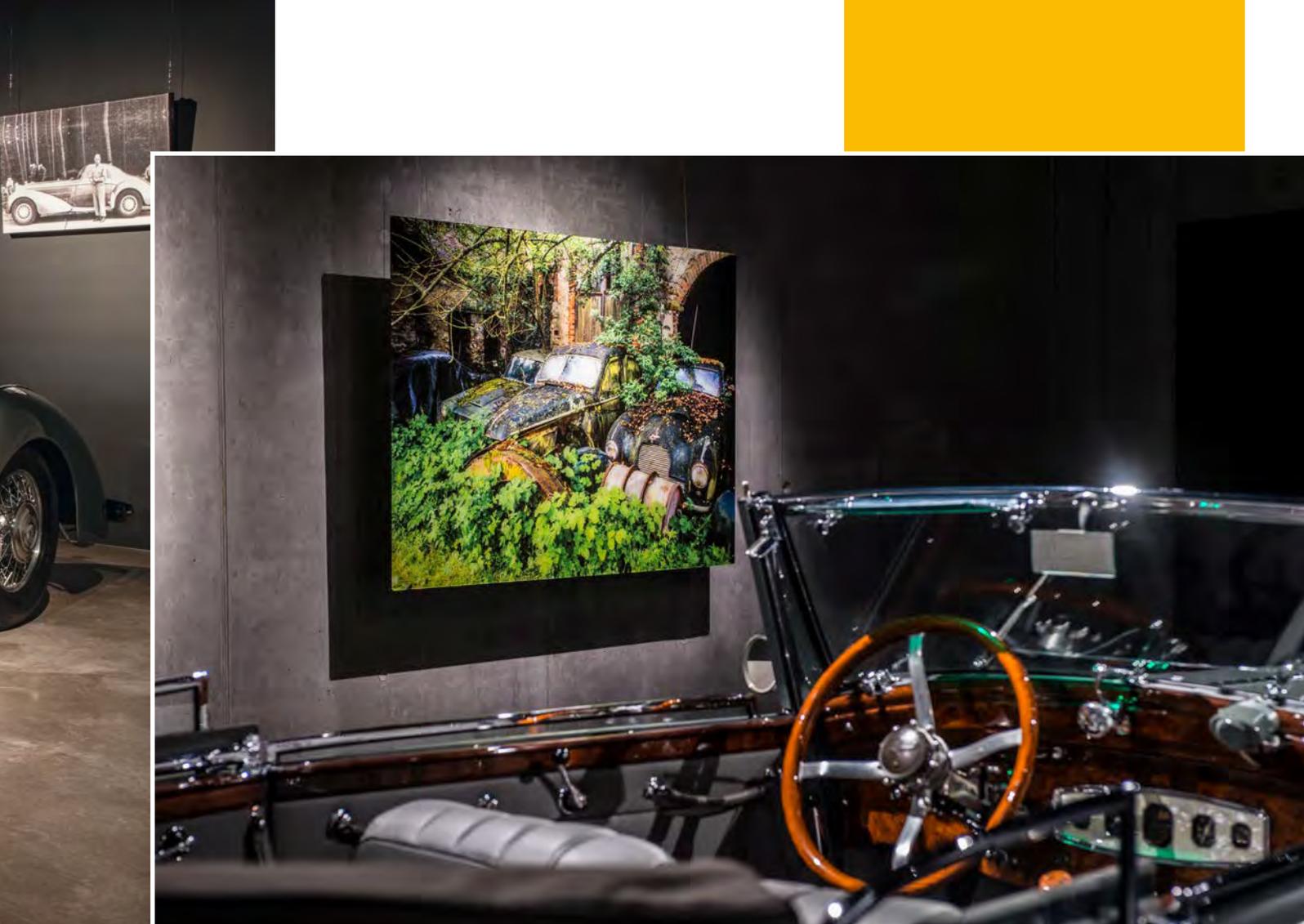
Lancia Astura Cabriolet

Erdmann & Rossi und Saulius Karosas – eine Leidenschaft

Geschwungene Linien, wohldurchdachte Proportionen und reinste Finesse zeichnen die Karosserien der Firma Erdmann & Rossi aus, die das MAC Museum Art & Cars in seiner Ausstellung „Luxuskarosserien der 20er/30er Jahre – Erdmann & Rossi – Sammlung Saulius Karosas“ zeigt. Die exklusive Auswahl an Fahrzeugen, die im MAC 2 zu sehen ist, stammt aus der Sammlung des litauischen Unternehmers Saulius Karosas (1958-2019). Im Level 2 können Besucher alle elf Erdmann & Rossi-Karosserien aus Karosas' Besitz bewundern, zusammen mit vier weiteren Schätzen aus seiner einzigartigen Sammlung im Level 1.

Luxus auf vier Rädern: Erdmann & Rossi

In der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts begeisterten die Individualkarosserien der Berliner Nobelschmiede Erdmann & Rossi ein exklusives Publikum in aller Welt. Erdmann & Rossi veredelten Fahrzeuge von Mercedes-Benz, Rolls-Royce, Bentley, BMW, Bugatti, Horch oder Maybach – um nur einige der vielen zu nennen. Es entstanden Meilensteine der Automobilgeschichte, zugeschnitten auf ihre jeweiligen Käufer. Wer Rang und Namen hatte, ließ sein Auto bei Erdmann & Rossi gestalten. Zu den Kunden zählten Showstars, Unternehmer, gekrönte Häupter und Politiker. Automobile mit einer Karosserie von Erdmann & Rossi wurden für ihre zeitlose Eleganz und Perfektion gerühmt. Die von Erdmann & Rossi karossierten Automobile bestechen bis heute durch ihre Ausstrahlung und die Qualität der Verarbeitung – wie die Auswahl im MAC Museum Art & Cars, die sich auf Fahrzeuge der 20er und 30er Jahre konzentriert, zeigt. Somit sind die Oldtimer, die hier zu sehen sind, ein perfekter Spiegel der Blütezeit der Mechanik und des Automobilismus dieser Jahrzehnte.



Sleeping Beauties – Herbert W. Hesselmann

Begeisterter Sammler: Saulius Karosas (1958-2019)

Der litauische Ingenieur und Unternehmer Saulius Karosas war in Oldtimer-Kreisen als bedeutender Sammler seltener Vorkriegsfahrzeuge bekannt. Im Kindesalter träumte er bereits davon, Rennfahrer zu werden. Als 13-Jähriger arbeitete er neben der Schule in einer Rennwagen-Werkstatt, mit 16 Jahren gewann er 1974 im Team von Vikis Oleka die Rennmeisterschaften der UDSSR in Leningrad und erhielt eine Auszeichnung als bester Mechaniker. Nach seinem Studienabschluss an der Technischen Universität Gediminas in Vilnius blieb Karosas noch einige Jahre an der Abteilung für Automobile, dann siedelte er in die USA über. Die aufwändige Restaurierung des durch Erdmann & Rossi veredelten Mercedes-Benz 500 K Cabriolet, ursprünglich als Startkapital in Übersee gedacht, markierte dann den Beginn einer großen Leidenschaft für historische Automobile. Daraus entstand bald eine eigene Sammlung, die wie ein Spiegel der automobilen Baujahre von 1910 bis 1940 wirkt: „Das war die Zeit, als alle mechanischen Erfindungen gemacht wurden“, sagte Saulius Karosas einmal über seine Leidenschaft. „Die Leute begannen Autos nicht nur als Transportmittel zu sehen, sondern als Stücke voller Schönheit und Ästhetik.“ Und er ist bis an sein Lebensende ein treuer Freund von Erdmann & Rossi geblieben.

DIE AUSSTELLUNG

Level 1 (keine Erdmann & Rossi-Karosserien):

Hispano-Suiza H6B Torpedo	1924
Lancia Astura Cabriolet	1938
Minerva AKS	1930
Röhr 8 Typ F	1935

Level 2 (Erdmann & Rossi-Karosserien):

Audi Model 920 Cabriolet	1939
Bentley 4 ¼ „Liter“ Coupe	1937
Bentley 4 ¼ Litres Sport Cabriolet	1938
Hispano-Suiza H6B	1928
Horch 853 Sport	1937
„Manuela“ Maybach SW 38	1937
Mercedes-Benz 380 Spezial-Roadster	1933
Mercedes-Benz 500 K	1935
Mercedes-Benz 630 K	1929
Rolls-Royce 20-25	1939
Rolls-Royce Wraith	1939

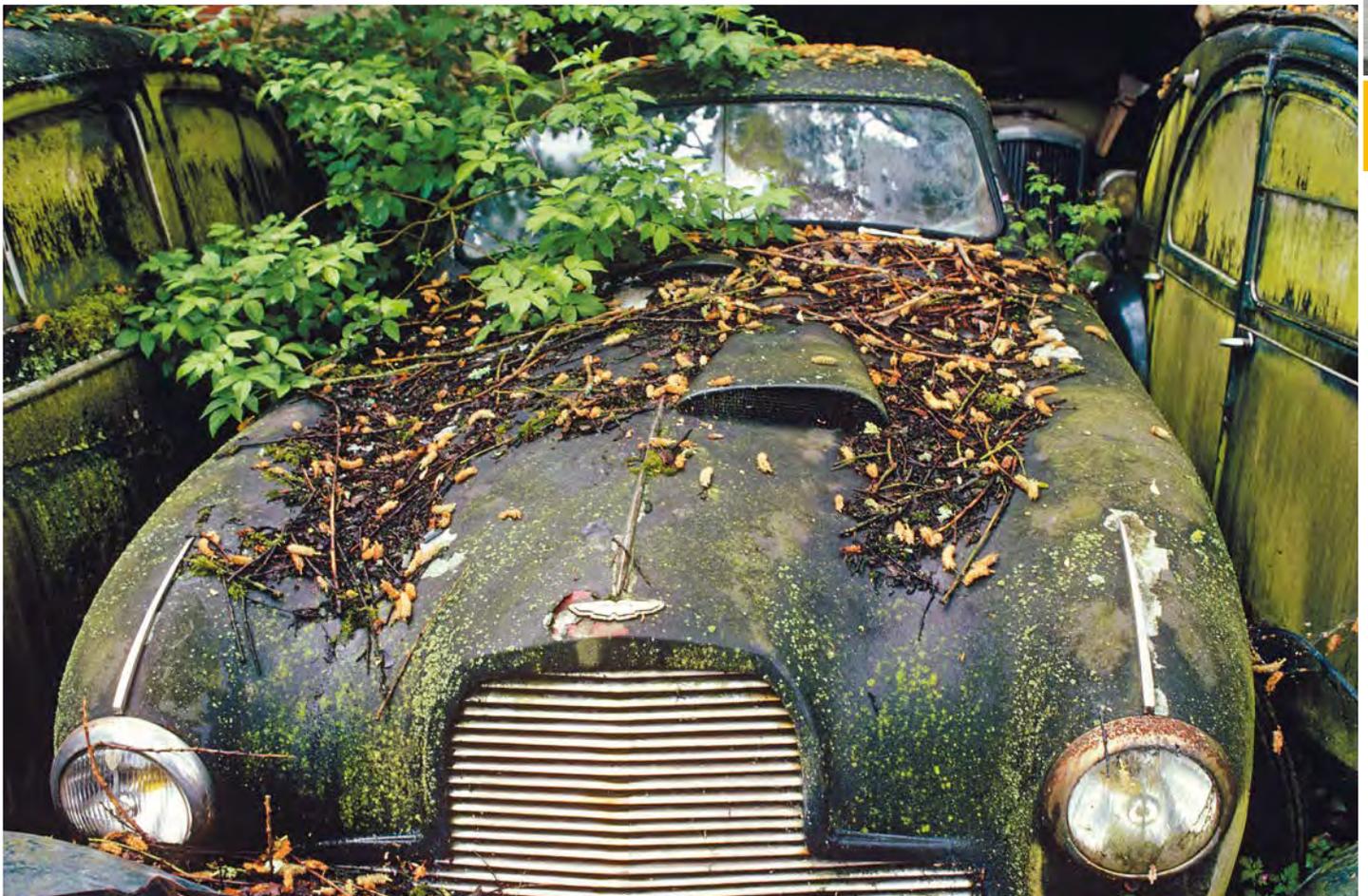
Die 20er und 30er Jahre in ihrer ganzen Vielfalt

Für die 15 Luxuskarosserien aus der Sammlung von Saulius Karosas bilden ausgewählte Fotografien einen würdevollen Rahmen. So unterschiedlich sie auch sein mögen, stellen sie doch alle einen Bezug zu den Fahrzeugen und ihrem Hersteller, zur Stadt Berlin oder zu der Zeit her, in der die automobilen Preziosen entstanden sind.

„Sleeping Beauties“ von Herbert W. Hesselmann

So funkelnd poliert und perfekt restauriert die Fahrzeuge in der Raummitte im Erdgeschoss des MAC 2, so heruntergekommen und vernachlässigt die Oldtimer, die auf den Fotografien an den Wänden zu sehen sind. Es handelt sich um die Reihe „Sleeping Beauties“ – schlafende Schönheiten – des Rosenheimer Fotografen Herbert W. Hesselmann (1946-2011). Sie zeigt die heruntergekommenen Schönheiten auf Rädern, die er 1983 bei Paris fotografieren durfte. Jahrzehntlang hatte ein exzentrischer Franzose namens Michel Dovaz hochwertige Gebrauchtfahrzeuge gesammelt und in seinem wildnishaften Schlosspark abgestellt, wo sich alsbald die Natur der Karossen aus automobiler Hochadel bemächtigte. Von der Kamera kurzfristig aus dem Dornröschenschlaf geweckt, wurde der morbide Charme des „Millionen-Schrotts“ – Bugattis, Alfa Romeos, Ferraris und diverse andere Raritäten – über eine umfangreiche Bilderstrecke im „Stern“ weltweit bekannt.

Sleeping Beauties – Herbert W. Hesselmann





Ruth Spinne – Umbo

Berlin, wie es einmal war von Umbo und Martin Höhlig

Im ersten Obergeschoss sind im Südturm und im Nordturm zahlreiche Bilder aus der Geschichte von Erdmann & Rossi zu sehen. Sie erheben keinen künstlerischen Anspruch, sondern vermitteln mit ihren Schnappschüssen aus der Werkstatt, mit Gebäudeaufnahmen, Werbefotografie, Fahrzeugabbildungen und vielem mehr einen hervorragenden Eindruck der Berliner Luxuskarosserieschmiede und ihrer Zeit. Sie werden begleitet von den Motiven zweier bekannter Berliner Fotografen der 1930er Jahre: Otto Max „Umbo“ Umbehrr und Martin Höhlig.

Fotograf und Fotoreporter Otto Maximilian Umbehrr (1902–1980) galt unter seinem Künstlernamen Umbo als einer der innovativsten Künstler seiner Zeit. Er ist im MAC Museum Art & Cars mit sechs Motiven vertreten. Umbos Fotografien in Schwarz und Weiß zeichnen harte Licht-Schatten-Kontraste sowie ungewöhnliche Perspektiven und Ausschnitte aus. Sie sind experimentell, fantasievoll und in erster Linie wie der Fotograf selbst – nämlich unangepasst.

Von Martin Höhlig (1882–1948) zeigt das MAC Museum Art & Cars Bilder aus dem Buch „Die Weltstadt im Licht“, dessen Aufnahmen zwischen 1925 und 1932 entstanden. Höhlig ist ein Meister des Lichts und ein bedeutender Vertreter der neuen Sachlichkeit. Seine Bilder des nächtlichen Berlins zeigen helle Leuchtreklamen, überdimensionierte Werbeschriftzüge oder Kinotafeln, die in die dunkle, einsame Nacht strahlen. Kein Wunder, war Höhlig doch als ausgewiesener Spezialist für Nacht Fotografien für Elektrotechnikunternehmen tätig gewesen. „Das Licht ist der objektivste Zeuge“, schrieb Physik-Nobelpreisträger Albert Einstein im November 1921 unter ein Porträt, das Martin Höhlig von ihm aufgenommen hatte. Diese Feststellung ist Omen und wurde zugleich Credo für die kurze, aber hochintensive Schaffensperiode des Fotografen.



WELTWEIT EINZIGARTIG

NOCH BIS 09. JANUAR 2022 ZU SEHEN



Das MAC Museum Art & Cars in Singen (Hohentwiel) zeigt mit „Gianni Versace Retrospective“ eine Ausstellung der ikonographischen Kreationen des legendären italienischen Modedesigners Gianni Versace (1946–1997). In neun Themengruppen erhält der Besucher einen eindrucksvollen Einblick in sein opulentes Schaffen.

Tauchen Sie ein in das Lebenswerk Gianni Versaces. Gezeigt werden ausschließlich textile, originale Outfits aus privaten internationalen Sammlungen, sowie Modezeichnungen und Interieur-Artikel.

Typisch für das Ausstellungskonzept des MAC Museum Art & Cars ist, dass historisch passende Fahrzeuge das Werk Gianni Versaces begleiten.

Hemden-Armee im Spiegelsaal



Super-Models im Rampenlicht



Versaces „Barocco“

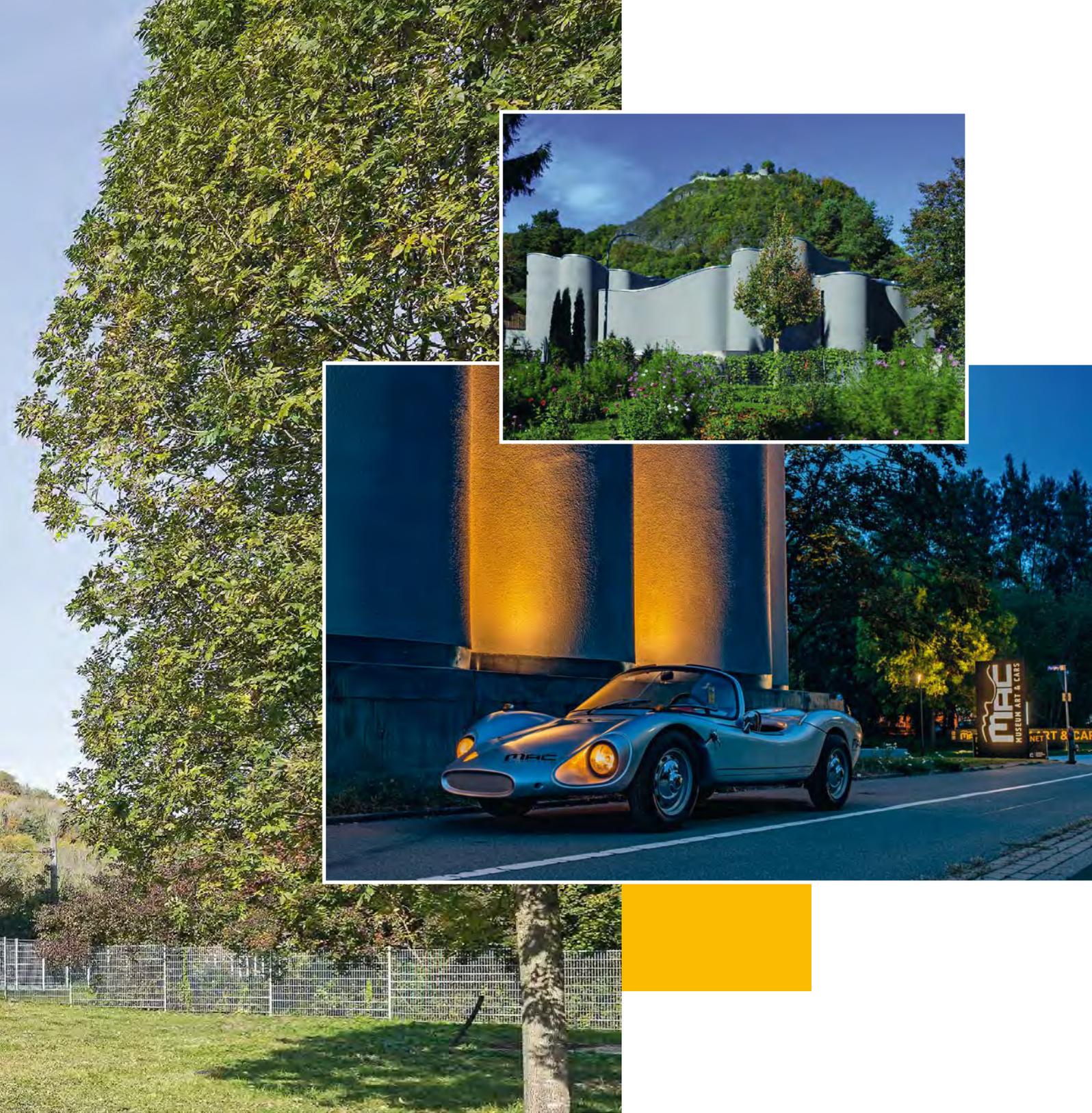
Die Heldenreise des Gianni Versace

Gianni Versaces Leben war eine Heldenreise! Wäre es nicht tatsächlich so verlaufen, es hätte als Filmdramaturgie erfunden werden können. Die Geburt 1946 im armen, katholischen, konservativen Süden Italiens in einer Familie, die durch das Schneiderhandwerk der Mutter geprägt war. Das Lernen des Handwerks in der eigenen Familie, der Aufbruch nach Norden, das frühe Engagement und die Förderung des noch jungen Giannis, der nie eine formale Modedesign-Ausbildung gemacht hatte, durch namhafte Textilunternehmen. Der schnelle Erfolg, das schnelle Geld. Die Gründung des eigenen Unternehmens 1978 mit nur 31 Jahren, der scheinbar unaufhaltsame Aufstieg zur dominanten Figur und zum Innovator der italienischen Mode. Und dann: Das tragische Ende in Miami im Jahr 1997. Bis heute wird kein Modedesigner weltweit öfter im Internet gesucht als Gianni Versace. Nach Ausstellungen in Berlin 2018 und in Borås in Schweden 2020 ist das MAC Museum Art & Cars eine neue, spannende, ganz andere Station, um sich mit Gianni Versace auseinanderzusetzen.

Das Veranstaltungsformat „Gianni Versace Retrospective“ ist keine Wanderausstellung, sondern dokumentiert den Prozess der Kuratoren, die immer tiefer eintauchen in seine Welt und in sein Werk. Die Ausstellung in Singen ist thematisch strukturiert. Sie zeigt anhand ikonografischer Werke seiner Mode und seines Interieurdesigns die gestalterischen Einflüsse der italienischen und europäischen Kulturgeschichte auf seine Arbeiten. Sie löst damit seine Komplexität und Opulenz in nachvollziehbare Sequenzen auf, ohne den emotionalen Rahmen für das Verstehen dieses großen Designers außer Acht zu lassen. Magna Graecia, der griechisch geprägte Kulturraum am Mittelmeer, in dem er geboren und aufgewachsen ist, das italienische Barock, sein Barocco, das meist gefälschte Muster, die Bondage Kollektion mit ihren ästhetischen Anleihen aus der Club-Kultur New Yorks, sein Körperkult, die Erfindung der Supermodels, der Einfluss von Amerikas Pop-Kultur und zuletzt die tropischen Verführungen und Farben Miamis werden jeweils in Gruppen thematisiert. Und nicht zu vergessen: die bereits legendäre „Shirt-Army“ seiner Seidenhemden, deren Bilder inzwischen Teil des Kanons der Versace-Visualität geworden sind.



EINZIGARTIG ANDERE ARCHITEKTUR



Die beiden Museumsgebäude des MAC Museum Art & Cars sind Orte, an denen außergewöhnliche Kunst, einmalige Automobile und einzigartige Architektur gemeinsam und wechselseitig wirken. Orte, an denen Automobile zu Kunstwerken werden, Kunstwerke auch auf Techniken verweisen und die spannende Architektur des Museumsensembles beides aufgreift und in den Bezug zur Heimat mit dem Hausberg Hohentwiel setzt.

Der Berg stand denn auch Pate bei den Gebäudeentwürfen des Gottmadinger Architekten Daniel

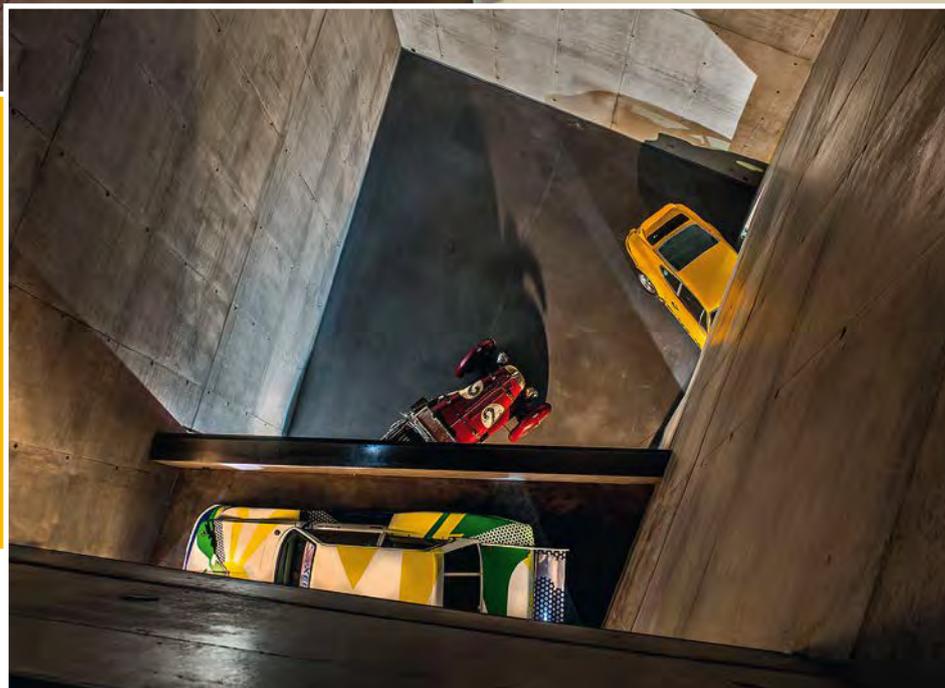
Binder, den das Stifterehepaar Maier sowohl für die Vision des MAC 1 als auch für die des MAC 2 gewinnen konnte. Waren beim organisch-geschwungenen MAC 1 die sanften Hügellinien der Vulkanlandschaft maßgebend, war beim neueren, dreimal so großen MAC 2 der schroffe Granitstein die Inspiration. Zwei gigantische Felsbrocken, die vom Hohentwiel abgebrochen und wie zufällig hierher gefallen sind – so die Idee Binders – ragen als Gebäudekomplex wie zwei Leuchttürme 28 Meter hoch in die Museumslandschaft am Bodensee. Warum sich das Ehepaar Maier dafür entschie-

den hat? „Unsere feste Überzeugung war und ist, dass ein Haus, das ein Zuhause für Kunst sein soll, auch selbst ein Kunstobjekt sein muss. Deshalb haben wir der Architektur genauso viel Aufmerksamkeit gewidmet, wie der Kunst, die wir im Innern zeigen“, erklären Gabriela und Hermann Maier.

Daraus ergab sich beim Bau des MAC 2 beispielsweise, dass der Statiker Thomas Relling die „schräge“ Idee, für die Architektur des MAC 2 möglichst keine senkrechten Wände zu erstellen, perfekt umsetzte. Die Zwischen-



Foyer MAC 1



Der 18 Meter hohe Lichtdom im MAC 2.

decken wurden – einerseits, um Gewicht und Material zu sparen, andererseits auch, um andere bauliche Dimensionen zu ermöglichen – in einer innovativen Luftkissenbauweise erstellt. Die Fassade des MAC 2 funkelt Tag und Nacht changierend – dank Tausender Glaspartikel, die die Stühlinger Weltfirma Sto auf die Außenwände aufgetragen hat. Für die diffizile Klimatisierung der Kunst- und automobilen Objekte hatten die Museumsbetreiber bereits für das MAC 1 ein natürliches Belüftungskonzept kreiert, das ohne künstliche Klimatisierung umweltschonend arbeitet. Beim MAC 2 wur-

den überdies moderne Fotovoltaik, stromsparende Technik und ein innovatives Wärmespeicherkonzept verbaut.

So ist im MAC Museum Art & Cars Kunst nicht nur im Inneren der Museumsgebäude zu sehen, sondern auch im Äußeren. Vergleichbar einzigartige – und nachhaltige – Architektur ist zwischen Zürich und Stuttgart bislang nicht zu finden.



DANIEL BINDER

Der Architekt des MAC

Der Gottmadinger Architekt Daniel Binder hat die spektakulären Entwürfe geliefert. Er zitiert in diesem Zusammenhang gerne einen Satz von Seneca, dass nämlich alle Kunst die Nachahmung de Natur sei. Er spielt ein feinsinniges Spiel mit der Landschaft, deren prägende Merkmale er in den beiden Bauten unterschiedlich verarbeitet. Die Bewegtheit des MAC 1 paraphrasiert unverkennbar die Wandschwünge und bewegten Umrisse der in Sichtweite hoch oben auf dem Hohentwiel gelegenen Festungsanlage samt der bergigen Hegaulandschaft mit ihren erloschenen Vulkanen. Die spitze Vertikalität des MAC 2 scheint im selben Vorbild das Wehrhafte, Burgige und Amorphe zu suchen. Eine so naheliegende, aber keineswegs selbstverständliche Idee.

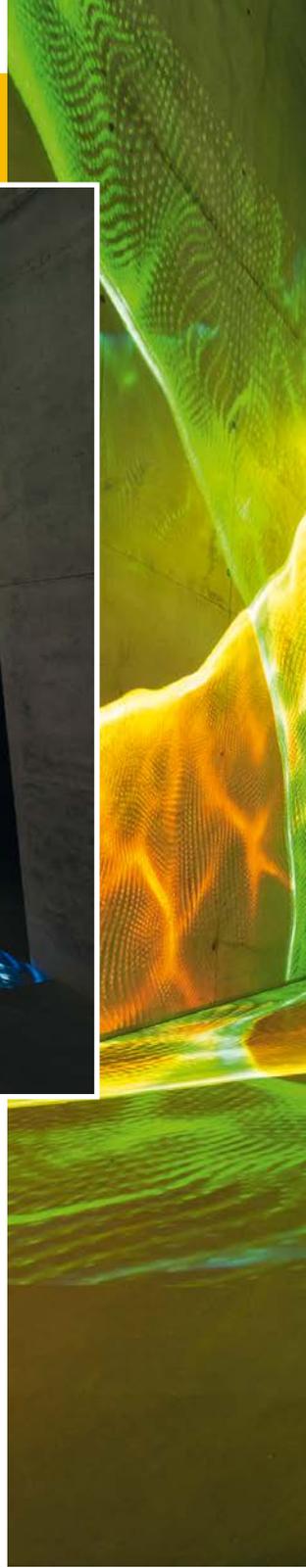
Entstanden sind Gebäude für die Kunst, die – als Skulptur – selbst Kunstcharakter haben. Dabei hat der Architekt die Funktion der Häuser nie aus den Augen verloren.

Binder, der schon vor seinem Diplom bei Hand Kollhoff an der ETH Zürich Berufserfahrung bei Auer + Weber in Stuttgart sowie bei dem Berliner Architekten Walter A. Noebel gesammelt hatte, hat sich seit 2005 in der Bodensee-Region vor allem durch eine Reihe von Sozialbauten einen Namen gemacht; mit den beiden Bauherren ist er seit Jahren bekannt – eine gute Voraussetzung also für eine ungewöhnliche Architektur.





Video-Mapping „Frozen Cars“ von Markus Brenner



LICHTKUNST

Markus Brenner, 1963 in Friedrichshafen am Bodensee geboren, zeigt im MAC Museum Art & Cars mit seinen großartigen Video- und Lichtspielen in der 18 Meter hohen Lichthalle des MAC 2 sein wohl anspruchsvollstes künstlerisches Projekt.

Brenner ist seit 1989 im Kunstbetrieb unterwegs – nach dem Studium der Geschichte, Literatur, Kunst und Medienwissenschaft in Konstanz. Anfangs der Videokunst verpflichtet, nahmen zunehmend Fotografie und Licht Raum in seinem Werk ein.

Der allgemeinste Begriff, den die Postmoderne für einen Typus wie Brenner gefunden hat, heißt Konzeptkünstler. Wobei Konzeptkunst die bekannten Einteilungen wie Malerei, Bildhauerei, Tanz, Musik, Fotografie, Video, Theater nicht ausschließlich ignoriert, sondern sie ja nach Bedarf reflektiert, bearbeitet und auch nutzt. Die Stop-Motion-Animation „Frozen Cars“, die Brenner eigens für das MAC 2 geschaffen hat, erinnert an die Freiflächenmalerei von Marc Rothko. Aber Brenner hat keinen Pinsel in die Hand genommen. Er hat Modelle verschiedener Automarken in eine mit Wasser

gefüllte Box gelegt und das Ganze eingefroren. Übereinander gestapelt, ergeben die mit farbiger Tinte versetzten Blöcke ein faszinierendes Bild. Es ist abstrakte Kunst. Was sonst? Auch der stundenlange Prozess des Auftauens – und damit die „Befreiung“ der Modelle aus dem ewigen Eis – ergibt ganz große ästhetische, ja poetische Momente. Da waltet aber auch der Zufall, ein Prinzip, nach dem Künstler von William Turner über Jackson Pollock bis hin zu Hermann Nitsch gearbeitet haben.



Einzigartige Licht- und Videoinstallation im MAC 2

Der technische Aufwand für die Licht- und Videospiele in der „Lichthalle“ ist enorm. Mit unzähligen Prozessoren und Spezialcomputern, mit vielen Metern Kabel, werden ein Dutzend Videoprojektoren laufend mit Bildmaterial gefüttert. Sie hängen unterhalb der Brücken, die die beiden Gebäudeteile verbinden, damit die Architektur beziehungsweise der Sichtbeton nicht durch die technischen Geräte „zerstört“ wird.

Diese Maßnahme hatte einen zusätzlich hohen Aufwand bei der Installation zur Folge, da auch

aus extremen Winkeln auf die Seitenwände projiziert wird. Jedes Gerät liefert ein Teilbild, zusammengesetzt ergibt sich das Gesamtbild. Die „Lichthalle“ ist der Ort, in dem Brenner die Betonwände der fast klerikalen Architektur zum Leuchten bringt und den Blick des Besuchers immer wieder nach oben führt.

Hier stapeln sich die Schätze (und Sehnsüchte) der Auto-Enthusiasten, allerdings in Eis gefroren. Das ist Brenners künstlerisch transformierte Hommage an das motorgetriebene Vehikel. Dabei entstehen auch viele vertikale,

fast transzendente Momente, wenn Flammen oder Wasserfontänen vom Himmel runter in die 18 Meter tiefe „Halle“ stürzen. Brenner inszeniert Lichtkunst und Lichtshow gleichzeitig. Er verknüpft Aktion und Kontemplation, Unterhaltung und Poesie.

LEVEL 3

Sonderausstellung Beatrice Hug „COLOR UNLIMITED“

In unverwechselbaren Werken präsentiert Beatrice Hug ihre persönliche Wahrnehmung der Realität. Ihre leuchtenden Kompositionen übersetzen erlebte Momente in Licht und Farbe – so, wie es sonst nur die abstrakte Malerei kann. Doch Hugs Arbeiten sind ausschließlich fotografisch. Dank dieser transzendenten Werke haben wir die seltene Möglichkeit, die Welt in einem neuen Licht zu sehen.

Aufgewachsen im süddeutschen Hilzingen, wusste Beatrice Hug schon früh, dass Kunst eine wichtige Rolle in ihrem Leben spielen sollte: Ihre erste Kamera besaß sie im Alter von 13 Jahren. Nachdem sie Fotografie, Malerei und Illustration studiert hatte, zog es sie nach Paris – die Stadt der Lichter – wo sie heute noch lebt, arbeitet und ihre Inspiration findet.

Beatrice Hugs Arbeiten beginnen als Idee: Eine Komposition oder Farbkombination, die von Musik, Gedichten, Landschaften oder Begegnungen inspiriert ist. Ihre Vision realisiert sie dann mit Hilfe von transparenten Glasgefäßen, farbigen Flüssigkeiten und ihrem ausgeprägten Sinn für künstlerische Ästhetik. Das letzte Puzzlestück ihrer Kreationen ist das Licht der Sonne, das die Farben dieser gläsernen Kompositionen zum Leuchten bringt. Diese hält sie mit Hilfe der Makrofotografie fest. Beatrice Hug hat so ihre ganz persönliche und unverwechselbare Technik gefunden – und beherrscht diese in Perfektion.

Genau dort macht die Künstlerin mit ihren neuen Serien weiter: Kraftvoll strahlende Werke, in denen das Licht selbst in Feldern voller Farbe

zu schweben scheint. Was der Betrachter wie eine andere Wirklichkeit erlebt, ist für Hug mehr als reine Imagination. Sie sagt, ihre Werke seien ein Abbild der «Realität, die, von einer anderen Seite betrachtet, Ihren Zauber enthüllt».



Vertrauen wächst mit guten Erfahrungen.



Sto ist seit über 60 Jahren ein kompetenter und zuverlässiger Partner an der Seite des Fachhandwerkers: Der Profi für das Profi-Handwerk, wenn es um Fassaden- und Innenraumprodukte geht. Weltweit und in Ihrer Nähe. www.sto.de

Sto SE & Co. KGaA
Ehrenbachstraße 1
79780 Stühlingen
infoservice@sto.com

sto

Bewusst bauen.



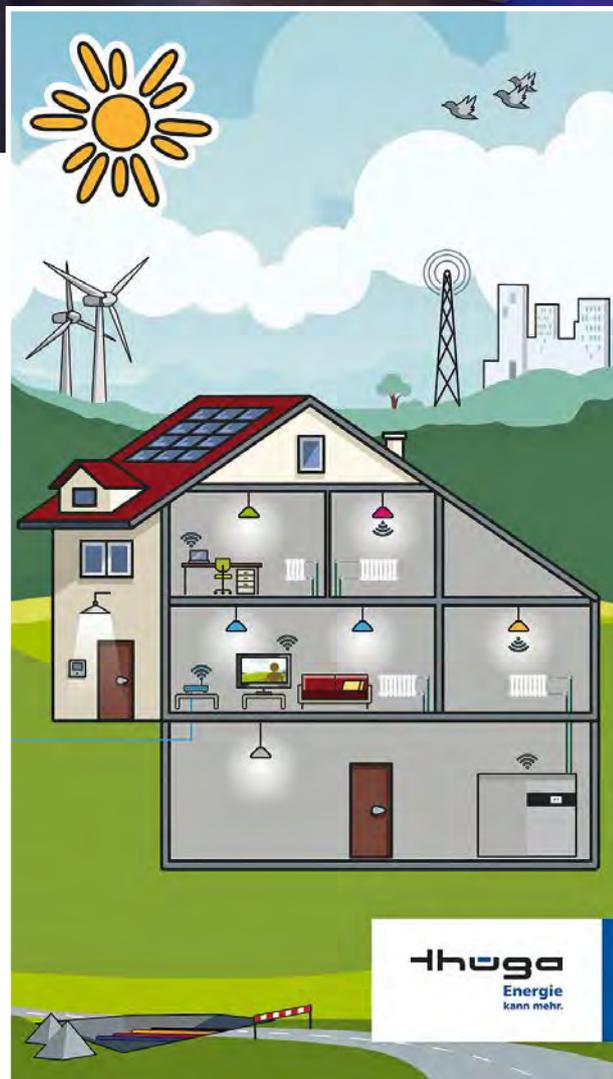
WAS DIE MENSCHEN IN ZUKUNFT ANTREIBT

Seit wann gibt es eigentlich Fahrzeuge mit E-Antrieb? Wie können wir in Zukunft umweltschonend heizen? Und was sind eigentlich „grüne Gase“? Das sind nur drei von vielen spannenden Fragen, die die Thüga Energie in ihrem EnergieRaum im Museumsgebäude MAC 2 beantwortet. Weil Automobil, Energie, Bewegung und Innovation untrennbar zusammengehören, befindet er sich hier an genau der richtigen Stelle. „Mit unserem EnergieRaum schaffen wir eine Zeitreise von beeindruckenden klassischen Fahrzeugen des MAC hin zur zeitgemäßen Nutzung von Energie: die emissionsarme und klimaschonende Elektro- und Erdgasmobilität“, sagt Dr. Markus Spitz, Geschäftsführer der Thüga Energie GmbH. So widmet sich die Ausstellung ganz dem Thema „Innovative Energie zum Anfassen“ und damit viel mehr als nur Themen der Mobilität.



Innovative Trends und aktuelle Themen

In einer faszinierenden Multimedia-Projektion werden hier im Level 3 des MAC 2 die unterschiedlichsten Facetten beleuchtet. Die Besucher sind eingeladen, sich mit historischen Wurzeln, Pionieren und technischen Innovationen rund ums Auto ebenso zu beschäftigen wie mit aktuellen Entwicklungstrends in der Energieversorgung und Zukunftsvisionen. Interaktive Erlebnis-Terminals vermitteln spielerisch Geschichte und Geschichten rund um die Energieversorgung in der Region und zeigen Wissenswertes, Spannendes und Überraschendes zu Zukunftsthemen wie innovativen Speichertechnologien, dezentraler Energieversorgung, Smart Home, Smart City und der Mobilität von heute und morgen. Die „gläserne Heizung“ erlaubt den Besuchern interessante Einblicke in die technische Installation der innovativen





Photovoltaik-Anlage auf dem Dach zur Stromerzeugung

Heizungsanlage. Neben der effizienten Gasbrennwertheizung wurde im Museumsgebäude MAC 2 die Brennstoffzellentechnik installiert, die gleichzeitig Wärme und Strom erzeugt. Die Ausstellung erklärt anschaulich den Aufbau und die Funktionsweise des im MAC 2 realisierten Heizsystems quasi „am offenen Herzen“ und macht Zusammenhänge und Energiekreisläufe nachvollziehbar – auch als Inspiration fürs eigene Zuhause.

Intelligentes Energiekonzept für das MAC 2

Gemeinsam mit dem Stifterehepaar Gabriela und Hermann Maier hat die Thüga ein intelligentes Energiekonzept entwickelt, bei dem viele verschiedene Komponenten ineinandergreifen. Auf dem Museumsdach ist beispielsweise eine Photovoltaikanlage mit 20 Solarmodulen und einer Leistung von 5,7 kWp installiert. Ein leistungsfähiger Batteriespeicher mit einer Kapazität von 6,6 kWh ermöglicht in Kombination

mit einer intelligenten Software-Steuerung und der Erhebung von Echtzeitdaten einen stabilen Anlagenbetrieb und erzielt so eine hohe Eigenverbrauchsquote. Mit seiner hocheffizienten Erdgas-Brennwertheizung ist im MAC 2 eines der preisgünstigsten, sparsamsten und technisch ausgereiftesten Heizsysteme realisiert, die es aktuell auf dem Markt gibt. Moderne Erdgas-Brennwertheizungen nutzen die Wärme, die bei älteren Heizungen üblicherweise über den Schornstein verloren geht, fast vollständig, um zusätzliche Heizenergie zu gewinnen. Weil Erdgas außerdem sehr emissionsarm verbrennt und deutlich weniger CO₂ freisetzt als Erdöl oder Kohle, steht die Gasbrennwerttechnik für besonders umweltfreundliches und klimaeffizientes Heizen. Geschickt kombiniert mit der innovativen Brennstoffzellentechnik und der Eigenerzeugung von Solarenergie – wie im MAC 2 – entsteht ein klimaschonendes Energiekonzept, das zukünftig auch mit sogenannten grünen Gasen funktioniert. Und nicht nur damit, sondern auch speziell mit Wasserstoff, der zukünftig immer stärker im Erdgasnetz eingespeist wird.

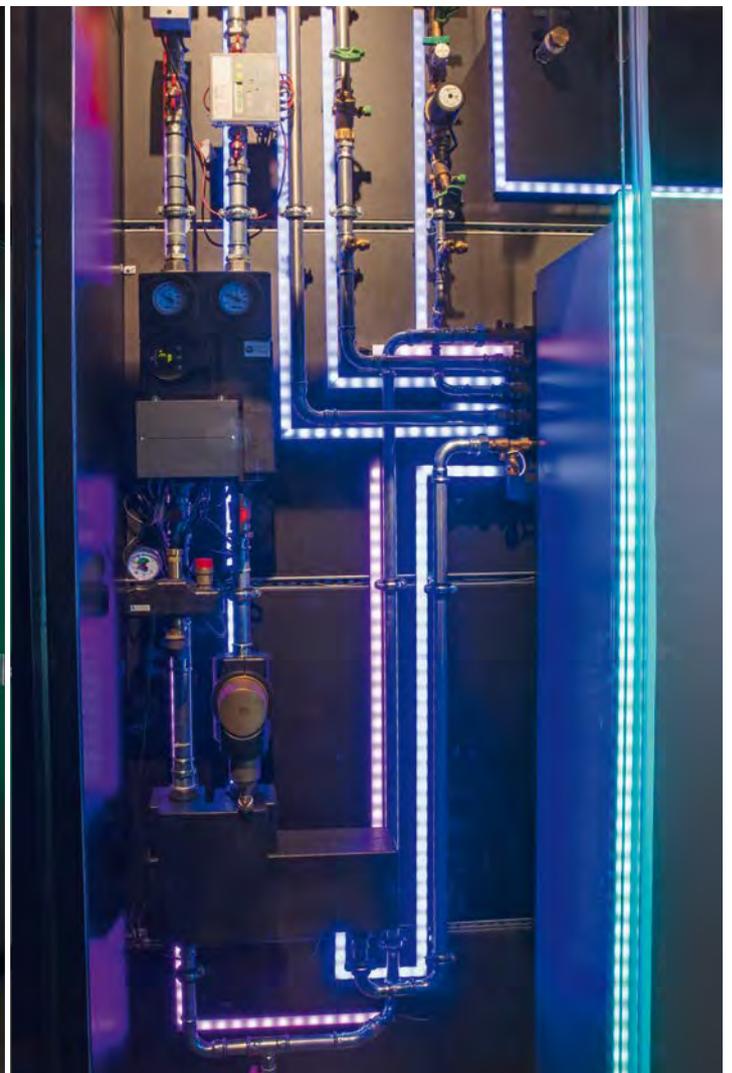
Die Brennstoffzelle – auf dem neuesten Stand der Technik

Die Brennstoffzellentechnik gilt als das Energiesystem der Zukunft. Neben den derzeit verfügbaren Brennstoffen wie Erdgas ist künftig auch die Nutzung von grünen Gasen und Wasserstoff möglich. In der Brennstoffzellenheizung reagiert Wasserstoff mit Sauerstoff zu Wasser und erzeugt dabei nicht nur Wärme, sondern gleichzeitig auch Strom. Sie ist damit eine stromerzeugende Heizung. Die sogenannte „kalte Verbrennung“ ist besonders schadstoffarm und energieeffizient und erreicht einen enorm hohen Gesamtwirkungsgrad. Damit spart eine stromerzeugende Heizung gegenüber separater Wärme- und Stromproduktion etwa 40 Prozent an Energie ein und senkt den CO₂-Ausstoß um bis zu 50 Prozent. Zusammen mit der Photovoltaikanlage steuert die Brennstoffzelle einen großen Anteil zur Deckung des Strombedarfs des MAC 2 bei – umweltfreundlich und klimaschonend. Und damit das MAC Museum Art & Cars reibungslos kommunizieren kann und alle digitalen Angebote reibungslos zur Verfügung stehen, hat die Thüga einen Glasfaser-Direktanschluss verlegt, der schnelles Internet gewährleistet.

Wir beraten Sie gern zu allen Fragen rund um das Thema Energie:

THÜGA ENERGIE GMBH

Industriestr. 9
78224 Singen
www.thuega-energie.de
07731 5900-1552



Rückblicke



Wachgeküsst

21.11.2013 – 15.10.2014 | MAC 1

Acht unrestaurierte Oldtimer aus der weltberühmten Sammlung der Gebrüder Schlumpf wurden hier erstmals „wachgeküsst“. Demgegenüber wurden rund 70 verschiedenste Kunstwerke der klassischen Moderne aus dem Bestand der Südwestdeutschen Kunststiftung präsentiert.

Andy Warhol. Cars

26.10.2014 – 20.09.2015 | MAC 1

Zum ersten Mal überhaupt wurden Werke aus Andy Warhols Serie „Cars“ und die darauf portraitierten Fahrzeuge von Mercedes Benz so umfassend gemeinsam gezeigt. Rund 40 Werken des Pop-Art-Künstlers standen acht Daimler-Klassiker gegenüber. Mit dieser Ausstellung war die Verbindung zwischen Automobil und Kunst so deutlich und greifbar wie noch nie.



Bewegte Farbe – BMW Art Cars

04.10.2015 – 01.05.2016 | MAC 1

Die weltbekannten BMW Art Cars kamen zu Besuch ins MAC Museum Art & Cars. Ikonen der Automobilgeschichte, gestaltet von Ikonen der modernen Kunst wie Jeff Koons, Roy Lichtenstein, A.R. Penck, Michael Jagamara Nelson und Andy Warhol. Demgegenüber standen Gemälde von Herbert Vogt.

Wagen der Erinnerung –

Carro della Memoria

05.05.2016 – 23.10.2016 | MAC 1

Sieben historische Raritäten aus dem Nationalen Automobilmuseum Turin – darunter vier Exponate, die es nur noch ein einziges Mal gibt – von der Jahrhundertwende bis in die 30er Jahre wurden unter dem Hohentwiel präsentiert. Der künstlerische Part der Ausstellung widmete sich Marcello Mondazzi.





Farbe | Form | Geschwindigkeit
29.10.2016 – 28.05.2017 | MAC 1

Die lange Tradition außergewöhnlicher Karosserien der Design-Ikone Jaguar und die Kunstwerke von Hermann Wiehl, einem Maler der klassischen Moderne, zeigten, wie Farbe und Form Automobilen und Kunst in besonderem Maße Ausdruck verleihen.

James Francis Gill –
PopArt & Cars
03.06.2017 – 18.02.2018 | MAC 1

Gezeigt wurden Werke des 1934 in Texas geborenen Pop-Art-Künstlers James Francis Gill und legendäre Autos, die einen Bezug zu ihm haben, darunter ein Silberpfeil W 154, Baujahr 1938, ein Ford T Jahrgang 1914, Spitzname Tin Lizzy, und eine Corvette C1, wie sie sowohl Gill als auch sein Freund John Wayne gefahren sind.



Starke Frauen
04.03.2018 – 11.11.2018 | MAC 1

Frauen haben sich unter anderem durch das Autofahren über die Zeit ein hohes Maß an Eigenständigkeit erkämpft und behalten. Die Kunstwerke umspannten die Zeitreise vom Frauenbildnis der 1920er-Jahre bis zu den Pin-up-Girls der 50er-Jahre. Ergänzt durch außergewöhnliche Automobile der Zeit, die von Frauen gefahren oder durch sie entstanden sind und damit zum historischen Erfolg wurden.

MENSCHEN – Scholz & Elsner
23.11.2018 – 13.10.2019 | MAC 1

In den 50ern hat das Auto den Deutschen ein neues Freiheitsgefühl vermittelt – im Spannungsfeld zwischen bröckelnder Tradition und Aufbruch. Die Ausstellung zeigte unter anderem mit Rennlegenden der 24 h von LeMans einen automobilen Querschnitt dieser Zeit. Vervollständigt wurde sie durch Werke der Künstler Günter Scholz und Gerhard Elsner, die die innere Situation des Menschen in jenen Jahren zeigten.





**Sport – Design – Eleganz:
Eröffnungsausstellung im MAC 2
22.06.2019 – 19.09.2020**

Auf vier Ebenen und in der 18 Meter hohen Lichthalle zeigte die Eröffnungsausstellung Meilensteine aus der Welt des Automobils und der Designgeschichte, außerdem Lichtkunst, Fotografie und Videomapping. Die italienischen Marken Bizzarrini, Lamborghini und Iso waren vertreten, aber auch Raritäten des Schweizer Autoherstellers Monteverdi. Begleitet wurden sie von Werken der wichtigsten Automobilfotografen des 20. und 21. Jahrhunderts, darüber hinaus von Lichtkunst des Konstanzer Künstlers Markus Brenner, Pop-Art von Heiner Meyer, Carbon Art von Alastair Gibson und Werken von Dirk Patschkowski und den Bilderbuben.

**California Abstract
31.10.2019 – 06.09.2020 | MAC 1**

Eine einzigartige Symbiose zweier international hochdekorierter Künstler aus Los Angeles präsentierte California Abstract. Mit Laddie John Dill (2011) und Todd Williamson (2019) waren gleich zwei „Biennale di Venezia“-Künstler in einer Ausstellung vereint. Dazu gesellten sich passende Fahrzeuge, unter anderem ein DeLorean DMC-12, der Autofans und Kinogängern aus „Zurück in die Zukunft“ ein Begriff ist.





**Meichle
+
Mohr**

Ihr Partner für
Hoch-, Tief- und
Straßenbau.

- Beton, Mörtel & Estrich
- Kies, Sand, Splitt, Schotter & Kalk
- Pflastersteine & Gartenbauelemente
- Recyclingmaterial
- Annahme von Bauschutt & Aushub
- Fuhrpark & Logistik

Verwaltung:

Steigwiesen 5
88090 Immenstaad

Telefon: 0 75 45/93 18 - 0
Telefax: 0 75 45/93 18 - 50

Besuchen Sie uns im Internet

www.meichle-mohr.de



Ausblicke



DOLCE VITA – oder die wunderbare Leichtigkeit des Seins MAC 1 – ab Januar 2022

Die bedeutende Sammlung des sicherlich berühmtesten italienischen Sammlers von Oldtimern, Corrado Lopresto, steht im MAC 1 im Dialog mit elegant, sinnlichen Werken von Künstlern der Südwestdeutschen Kunststiftung, wie z.B. Walter Becker, Walter Herzger, Boleslav Kvapil, Rudolf Stuckert und Herbert Vogt. Die Symbiose von einzigartigen Autos und Kunst lässt das stilvoll betörende Lebensgefühl der DOLCE VITA lebendig werden.

Loprestos große Leidenschaft und sein Wissen über die Geschichte und das Design italienischer Autos haben es ihm ermöglicht, vergessene Meisterwerke der Vergangenheit zu entdecken. Das MAC zeigt eine exquisite Auswahl dieser Schönheiten, von denen jede eine faszinierende Geschichte birgt.

Concept Cars aus der Sammlung Corrado Lopresto MAC 2, Level 1 ab Oktober 2021

Ab Herbst wird das MAC Museum Art & Cars das Privileg haben, seltene Concept Cars von Corrado Lopresto im MAC 2 auszustellen. Der Italiener hat einen interessanten Sammlungsansatz: Er sammelt nur Prototypen, Sonderkarosserien oder Autos mit der Chassisnummer 1 – und ausschließlich italienische Fabrikate.

So ist die Kollektion von Corrado Lopresto die bedeutendste Sammlung italienischer Prototypen weltweit und ist heute der Bezugspunkt für Forschung, Geschichte und Kultur des italienischen Autodesigns in der Welt.



Autobianchi A112 Giovani by Pinfarina, 1973

ZAGATO

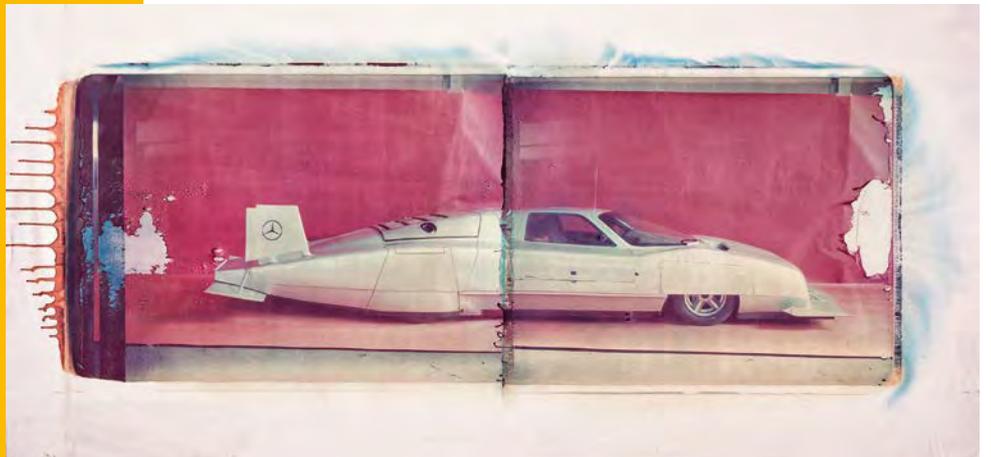


ZAGATO

MAC 2, Level 3 – ab Oktober 2021

ZAGATO steht für Design, für Leichtbau und Aerodynamik. 1919 gegründet ist das Unternehmen heute in der dritten Generation eines der ältesten noch existierenden Karosserie-Designer. Zagato arbeitet mit vielen bekannten großen italienischen Marken wie Alfa Romeo, Lancia, Fiat und Aston Martin zusammen.

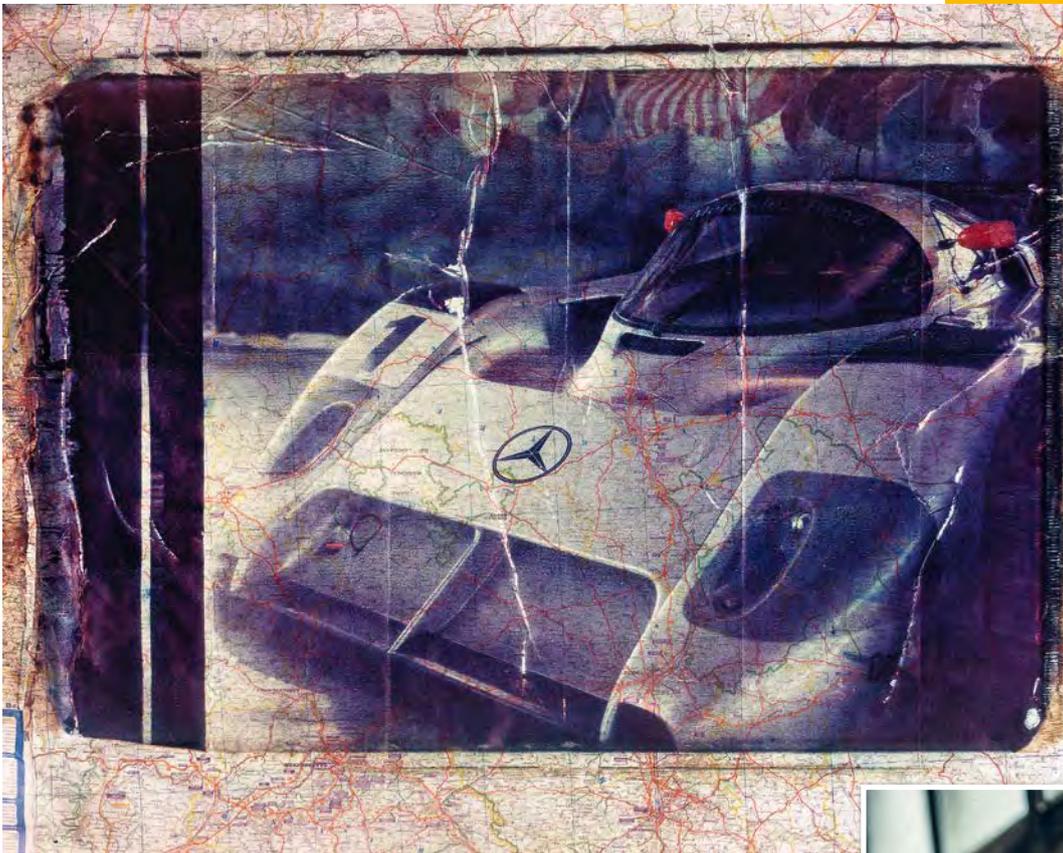
Das MAC 2 zeigt ab Herbst 2021 eine Auswahl besonderer Fahrzeuge im Level 3 und erzählt die spannende Geschichte einer außergewöhnlichen Designer-Familie aus Mailand.



Werner Pawlok MASTER PIECES

MAC 2, Level 1 – ab Oktober 2021

Großformatige Polaroids werden mit futuristischen Concept Cars der 70er Jahre aus der Corrado Lopresto Sammlung gezeigt.



MASTER PIECES

KÜNSTLERPORTRAIT: WERNER PAWLOK

von Dr. Wolfgang Till
(ehem. Direktor Münchner Stadtmuseum)

Das Auto hat seit jeher die Menschheit fasziniert. Ob dies nun Bewunderung der Technik, Verliebtheit in das Design, Anbetung ästhetischer Details, Verherrlichung chromblitzenden Bleches oder, in späteren Jahren, der Rausch der Geschwindigkeit war – spätestens zu dem Zeitpunkt, als ein Gottlieb Daimler und ein Carl Benz den Verbrennungsmotor optimierten und mit ihrem technischen Know-how „auf die Räder stellten“, gab es in der Geschichte der Neuzeit den Mythos Auto. Dieses Objekt der Begierde faszinierte die Menschheit, wurde zu ihrem Lieblingsspielzeug und gehört heute zum technischen Brot des Alltags.

Ganz besonders inspiriert hat das Auto die Kreativen unter den Menschen. Werner Pawlok hat Meisterstücke auf Rädern abgelichtet. Er hat Mercedes Benz Automobilklassiker von 1886 bis in die Achtziger fotografiert. Er be-

nutzte hierfür eine 2x2 Meter grosse Polaroid Sofortbildkamera, von der es weltweit nur 2 Exemplare gab. Dieses große „Überauge“, das vornehmlich von künstlerisch arbeitenden Fotografen aus aller Welt genutzt wurde, produzierte Fotounikate im Format 50x60 cm. Werner Pawlok hat inszeniert, arrangiert, hat Kreativität arbeiten, Licht zeichnen lassen und hat die Resultate, diese übergroßen Sofortbilder, die als Fotounikate die Riesenkamera verlassen, in einer eigens entwickelten Transfertechnik auf Leinwand übertragen.

Es entstanden durch diesen künstlerischen Prozess sogenannte Fotografietransfers, einmalige Exponate, die durch ihr neues Trägermedium die Textur von Gemälden bekommen.

Die Fotografien von Werner Pawlok sind ab Oktober 2021 im MAC 2, Level 1 zu sehen.



MASTER PIECES

wurde weltweit auf
ca. 60 Stationen präsentiert.
U.a. wurden sie in Paris, New York,
Tokyo, Berlin und vielen weiteren
Städten der Öffentlichkeit gezeigt.



Die Vorstände der Südwestdeutschen Kunststiftung: Gabriela Unbehaun-Maier, Hermann Maier und Oberbürgermeister Bernd Häusler

SÜDWEST- DEUTSCHE KUNSTSTIFTUNG

Auch Politiker sammeln Kunst. Friedhelm Möhrle zum Beispiel. Er lenkte von 1969 bis 1993 als Oberbürgermeister die Geschicke der Hegau-Metropole Singen. Eines seiner Kinder, das in seiner Amtszeit das Licht der Welt erblickte, war die Südwestdeutsche Kunststiftung (SWK), die seit 2013 im MAC Museum Art & Cars einen Ausstellungsort gefunden hat.

Es klingt etwas kurios, aber die SWK wurde 1993 gegründet, um die bis dahin „kunstfreie“ Südstadt zu bespielen. Damals war die Stiftung eine GmbH mit Geschäftsführer und Anteilseignern, darunter Möhrle, Hermann Maier sowie Paul Gönner, Kunstmäzen aus Hilzingen. Die Einlagen waren ein „verlorener“ Zuschuss, denn damit sollte kein Gewinn erwirtschaftet, sondern Kunst, in dem Fall eine Stehle von Schweikart, finanziert werden. Das Werk schmückt heute noch den Kreisel, der zur Singener Automeile führt. Mit den verbliebenen Mitteln wurden drei Bilder erworben. Eine glückliche Fügung war dann der Nachlass von Ewald Förderer mit etwa 350 Kunstwerken, der

an die SWK ging und damit den Grundstock der künftigen Sammlung bildete. Der 2001 in Singen verstorbene Geistliche war als „Kunstpfarrer“ weithin bekannt.

Als der damalige Geschäftsführer der SWK in den Ruhestand eintrat, wurde Hermann Maier zu seinem Nachfolger bestimmt. Gemeinsam mit Gönner gelang es ihm bald, weitere Nachlässe zu übernehmen. Bis heute ist der Bestand dank der Stifter auf mehr als 3000 Objekte angewachsen, darunter sind Werke von Max Ackermann bis Herbert Zangs. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Malerei und Grafik des 20. Jahrhunderts im deutschen Südwesten.

Doch zurück zu den Anfängen der SWK: Gelegentlich konnten mit den Bildern kleinere Ausstellungen im Städtischen Kunstmuseum Singen realisiert werden. Solche Unternehmungen waren jedoch sehr aufwändig und nur für kurze Zeit möglich. Für die SWK eine insgesamt unbefriedigende Situation.

Dabei entsprang die Idee des MAC Museum Art & Cars. Der leitende Gedanke dabei: Die SWK-Sammlung sollte ein eigenes Zuhause erhalten.

Und so geht die Erzählung weiter: 2009 verzichteten alle Gesellschafter auf ihre Einlage, die alte SWK wurde in eine gemeinnützige Stiftung europäischen Rechts umgewandelt. Vorstandsvorsitzender auf Lebenszeit wurde Hermann Maier, zweiter Vorstand seine Frau Gabriela Unbehaun-Maier, der dritte Vorstand Bernd Häusler, Oberbürgermeister der Stadt Singen. Der Stiftungszweck ist, so der offizielle Wortlaut, die Pflege und Förderung der Kunst und automobilen Geschichte und seines Designs sowie einen Skulpturenpark gegenüber dem Museum zu verwirklichen. Durch das MAC Museum Art & Cars wird die Stiftung ihrer Aufgabe gerecht, die ihr anvertrauten Werke der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.





EINFACH NACH DEN STERNEN GREIFEN

Mit der SKYLounge im fünften Stock des MAC 2 besitzt das MAC Museum Art & Cars eine atemberaubende Eventlocation

Einfach mal nach den Sternen greifen – in der SKYLounge im obersten Stockwerk des MAC 2 scheint dieser Menschheitstraum plötzlich möglich. Denn diese Aussicht auf die Stadt Singen, den Hausberg Hohentwiel, den umliegenden Hegau und den Himmel über der Grenzregion gibt es in dieser Form nur einmal in der Stadt. Mit der Eventlocation in 28 Metern Höhe hat sich das Stifterehepaar Gabriela Unbehaun-Maier und Hermann Maier mit der Eröffnung des zweiten Museumsgebäudes im

Juni 2019 einen Traum erfüllt. „Der Ausblick ist atemberaubend. Ich kann mich gar nicht sattsehen an dieser großartigen Perspektive auf unsere Heimat“, sagt Gabriela Unbehaun-Maier. Wie ihr geht es allen, die aus den in Dunkelheit gehüllten Ausstellungsebenen des MAC 2 und der 18 Meter hohen Lichthalle, die das Herzstück des Gebäudes bildet, plötzlich hinaustreten in die großzügige und lichtdurchflutete Fläche der SKYLounge.



PARK1 Restaurant im Museumsgarten



Eine Adresse, unendliche Möglichkeiten

Es gibt Situationen im Leben, in denen ist „gut“ nicht gut genug. Da muss selbst das kleinste Detail stimmen und jeder Handgriff sitzen. Alles soll perfekt sein. Genau darauf ist das MAC Museum Art & Cars eingestellt. Das betrifft nicht nur den Service des PARK 1-Eventteams, sondern auch und erst recht die Räume und die Möglichkeiten, die das Museum sowohl für private als auch für geschäftliche Anlässe bietet. Egal, um welche Veranstaltung es sich dreht – die Event Location PARK 1 mit dem Restaurant und der Galerie im MAC 1 sowie der Skylounge im MAC 2 eignen sich für Hochzeiten und Geburtstage genauso wie für Firmenevents, Meetings, Seminare oder Produktpräsentationen.

Feiern, tagen, Freunde treffen: Eventlocations im MAC

Das MAC Museum Art & Cars und das PARK 1 zählen zu den begehrtesten Premium Tagungslocations in Süddeutschland und der angrenzenden Schweiz. Denn hier finden Veranstaltungen inmitten einer außergewöhnlichen und anregenden Museumsarchitektur und in perfekt ausgestatteten Tagungsräumen statt. Und sie werden organisiert von einem motivierten und erfahrenen Event-Team, das für seine Auftraggeber Alles gibt.

Die hauseigene Küche serviert je nach Wunsch Menüs, Buffets und Pausensnacks mit frischen, leichten und köstlichen Speisen. Ein inspirierendes Rahmenprogramm und der Blick auf die eu-

ropaweit einzigartige Hegau-Vulkanlandschaft ermöglichen das Empfinden von Weite.

Außergewöhnlich gut bewirtet im MAC 1

Stammgäste wissen es schon, während neue Gäste angenehm überrascht sind, mit dem PARK 1 Café Restaurant ein neues Lieblingslokal gefunden zu haben. Um das zu verstehen, hilft ein Blick in die Speisekarte. Die wechselt zwar je nach Saison, wie sich das für die frischeorientierte Küche gehört, aber ein paar typische Klassiker sind auf ihr fast immer zu finden.

Die Küche ist regional geprägt und mediterran inspiriert, gewürzt mit frischen Kräutern, leicht, frisch und belebend wie ein sonniger Frühling-

Ihr Partner für: Gastronomie | Hotelerie | Kantine | Großküche | Handel | Gewerbe

**GROSS C&C MARKT
NETZHAMMER**
immer eine Idee voraus

Singen • Güterstraße 23 • Tel. (0 77 31) 99 88 77 | Konstanz • Max-Stromeyer-Str. 170 • Tel. (0 75 31) 58 27 20 | Waldshut • Lonzingring 4 • Tel. (0 77 51) 8 96 43 33

www.netzhammer.de



Galerie im MAC 1

morgen am Bodensee. Fingerfood bis Gourmetmenü, Vegetarisches und Veganes, die Kaffeepause mit frischem Gebäck – die Gäste lieben es, im herrlichen Museumsgarten unterm Hausberg Hohentwiel oder im Winter am Kamin eine Auszeit nach ihrem Geschmack zu verbringen.

Der Name PARK 1 bezieht sich dabei nicht nur auf die Adresse in der Singener Parkstraße 1, sondern deutet bereits die Atmosphäre und Umgebung an: Das gastfreundliche Haus ist eingebettet in eine mediterran anmutende Parkanlage im Angesicht des Hohentwiels inmitten der markanten Vulkanlandschaft des Hegaus. Flankiert ist das PARK 1 vom MAC Museum Art & Cars, doch es kann völlig unabhängig davon besucht und zu anderen Öffnungszeiten gebucht werden.

Wandlungsfähig in viele Richtungen

Für Geburtstage, Hochzeiten und Feiern aller Art verwandelt sich das PARK 1 Café Restaurant in die individuelle Festlocation der Gastgeber. Das erfahrene PARK 1-Eventteam kümmert sich um alles, auch um ein anregendes Rahmenprogramm außerhalb des Üblichen – beispielsweise Führungen zu den Themen Architektur, Kunst oder Automobile. So können Gastgeber rundum entspannt mitfeiern. Und noch etwas kann das Museum unterm Hohentwiel sein: das Standesamt! Denn das MAC Museum Art & Cars ist offizieller Ort der Stadt Singen für standesamtliche Trauungen. Das Brautpaar kann sich hier das Ja-Wort geben – unter freiem Himmel im Museumsgarten oder in der Galerie mit Blick auf den Hausberg.

Die Galerie ist als wahrer Alleskönner Ausstellungs- und Veranstaltungsraum zugleich. Wechselnde Ausstellungen regionaler und aufstrebender Künstler tragen zum besonderen Ambiente bei.

Die Galerie kann während der Öffnungszeiten des Restaurants kostenfrei besucht werden.

PARK 1

RESTAURANT SKYLOUNGE EVENTS

WWW.PARK1SINGEN.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mi bis Sa von 14:00 bis 21:30 Uhr
Sonntag und Feiertag von 11:00 bis 20:00 Uhr

TISCHRESERVIERUNGEN:

+49 (0)7731 969 35 30

ANSPRECHPARTNER FÜR EVENTS:

Tanja Heiß
+49 (0)7731 969 35 41
veranstaltung@museum-art-cars.com

Hier liegen Sie richtig





Die große Liebe und überdurchschnittlich ausgeprägte Leidenschaft für Kunst, automobiler Klassiker sowie Design und Architektur des Stifterehepaars Hermann Maier und Gabriela Unbehaun-Maier stand am Anfang der Erfolgsgeschichte des MAC Museum Art & Cars. Hinzu kam der Auftrag der 1993 gegründeten Südwestdeutschen Kunststiftung, Kunst aus wertvollen privaten Sammlungen und Künstlernachlässen der Region Süddeutschland zu übernehmen, um sie aufzuarbeiten, zu pflegen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Singener Visionäre wollten Kunstwerke zusammen mit außergewöhnlichen Automobilen in einem konstruktiven Austausch präsentieren – und das in einem Museumsbau, der selbst schon ein architektonisches Kunstwerk sein sollte.

Mit beispiellosem Einsatz – ideell und finanziell – verwirklichten die beiden erst mit der Eröffnung des MAC 1 im Jahr 2013 das Stiftungsziel, bevor sie im Frühsommer 2019 mit dem MAC 2 ein weiteres spektakuläres Museumsgebäude der Öffentlichkeit präsentierten. Gemeinsam mit Ihrem hochmotivierten Team von Kuratoren, Ausstellungsführern und Helfern und mit Unterstützung von vielen Freunden des Hauses haben die beiden in den vergangenen Jahren insgesamt zehn Hauptausstellungen und unzählige Präsentationen in der Galerie im MAC 1 organisiert.



MAC Museum Art & Cars
Parkstraße 1 + 5
D-78224 Singen (Hohentwiel)
Tel. +49 (0) 77 31 – 969 35 10
www.museum-art-cars.com

Wir danken unseren Sponsoren:



Freunde des MAC – Museum Art & Cars

Förderverein
Südwestdeutsche Kunststiftung e.V.

Impressum

akzent Verlags-GmbH
Am Seerhein 6, D-78467 Konstanz
www.see.classics.com

Herausgeber: Markus Hotz (V.i.S.d.P.)
Projektleitung: Tom Pfeifer
Texte: Heike Thissen, Tom Pfeifer

Gestaltung & Produktion:
Chris Bernert, akzent-grafik
Titelbild: Dirk Patschkowski



sparkasse-hebo.de



Fair.
Menschlich.
Nah.



Wir sind für Sie da –
vor Ort, per Telefon, E-Mail
und auch Online.

Persönlicher Service von
Mensch zu Mensch.
Dafür stehen wir.

 Sparkasse
Hegau-Bodensee



HOTEL TREZOR



HOTEL TREZOR

Singen am Hohentwiel

- 60 Doppel- & Vierbett-Zimmer in 5 Kategorien (alle vollklimatisiert)
- Tagungsraum für bis zu 20 Personen
- Frühstück & Mittagstisch
- Game Room (Billard, Tischtennis, Tischkicker, Dart) mit Pantry-Küche
- Bar & Lounge | Sauna & Fitnessraum



Hotel Trezor | Forststraße 16 | D - 78224 Singen am Hohentwiel
 Tel: +49-7731-93969-0 | hotel@hotel-trezor.de | www.hotel-trezor.de

Die neuen Hotels für Kunst- & Autoliebhaber

HOTEL K99

Radolfzell am Bodensee

- 71 Doppelzimmer (vollklimatisiert) teilweise mit eigener Terrasse
- Tagungsraum für bis zu 50 Personen
- Rooftop-Frühstück & Brunch
- Bar & Lounge
- Sauna & Fitnessraum



Hotel K99 | Kasernenstraße 99 | D - 78315 Radolfzell am Bodensee
 T +49-7732-97 888-99 | hotel@hotel-k99.de | www.hotel-k99.de